

US-Präsidentenwahl 2024 - Erste Reaktionen

Zusammenfassung

- Donald Trump wird der neue US-Präsident, und die Republikaner haben die Mehrheit im Senat gewonnen. Zwar werden die Stimmen für das Repräsentantenhaus noch immer gezählt, jedoch ist das Szenario einer „Roten Welle“ mittlerweile klar am wahrscheinlichsten.
- Trumps Sieg könnte dazu führen, dass die Zölle auf US-Einfuhren erneut angehoben werden. In dem Szenario einer „Roten Welle“ werden eine Verlängerung der Steuersenkungen von 2017 sowie weitere fiskalpolitische Impulse erwartet. Mittelfristig dürfte sich dies negativ auf die US-Wirtschaft auswirken und zu einer höheren Inflation führen. Darüber hinaus könnte es die Konjunkturaussichten der Eurozone belasten.
- Es ist unwahrscheinlich, dass der Offenmarktausschuss (Federal Open Market Committee, FOMC) auf das Wahlergebnis reagieren wird. Aber er könnte angesichts des Aufwärtsrisikos für die Inflation den neutralen Zinssatz erhöhen. Auch die Renditen könnten unter Druck geraten.
- Die Aktienmärkte und der US-Dollar haben positiv reagiert. Die US-Renditen schossen in die Höhe, während die Eurozone einen leichten Rendite-rückgang verzeichnete.

Der aktuelle Stand des Wahlergebnisses

Donald Trump wird der nächste Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Republikaner haben den Senat für sich gewonnen. Mit 52 von 100 Sitzen für 2025 werden sie die Mehrheit im Senat stellen, ein Anstieg gegenüber den aktuell 49 Sitzen.

Wie weitgehend erwartet, haben sie den Sitz in West Virginia gewonnen, wo der Demokrat Joe Manchin nicht für eine Wiederwahl kandidierte.

Darüber hinaus haben sie einen Sitz in Ohio errungen, als der amtierende Demokrat Sherrod Brown das Amt an seinen republikanischen Herausforderer verlor.

Im Repräsentantenhaus ist das Ergebnis derzeit noch ungewiss. Eine Partei braucht 218 Sitze, um sich die Mehrheit zu sichern. Zum Zeitpunkt des Schreibens liegen die Republikaner mit 209 Sitzen an der Spitze. Das Ergebnis könnte noch für mehrere Tage oder sogar länger unsicher bleiben.

Mögliche Auswirkungen auf die Wirtschaft

Trumps Sieg wird mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer neuen Runde an Zollerhöhungen auf US-Importe führen. In einem sogenannten „Red-Wave-Szenario“ werden eine Verlängerung der Steuersenkungen von 2017 und weitere fiskalpolitische Maßnahmen erwartet.



Wir gehen davon aus, dass sich ein solches Szenario mittelfristig negativ auf die US-Konjunktur auswirkt und zu einer höheren Inflation führen dürfte. Dabei dürften sich die Zölle stärker auswirken als die potenziellen Änderungen der Fiskal- und Einwanderungspolitik. Wir erwarten zunächst positive Wachstumsimpulse für die Wirtschaft, während die vollständige Verlängerung der jeweiligen Steueränderungen für die Konsumausgaben erst in einer zweiten Phase stärker von Bedeutung sein dürfte. Die negativen Effekte durch Zölle sowie die höhere Unsicherheit dürften jedoch jeden positiven Impuls einer expansiveren Fiskalpolitik überwiegen. Zusätzlich erwarten wir ein höheres Haushaltsdefizit.

Der Wahlsieg von Donald Trump impliziert unserer Ansicht nach ein Abwärtsrisiko für das Wirtschaftswachstum der Eurozone.

Wir sehen vier Hauptfaktoren, die beim Ausgang der US-Wahlen die Wirtschaft in der Eurozone beeinträchtigen könnten:

- zusätzliche Handelszölle
- Unsicherheit in der Handelspolitik
- fiskalpolitische Ausstrahlungseffekte
- Erhöhung der Verteidigungsausgaben in der EU.

Je nach Ausgang der Kongresswahlen würden wir unsere Konjunkturprognosen für die Eurozone anpassen.

Geldpolitik

Es ist unwahrscheinlich, dass der Offenmarktausschuss auf das Wahlergebnis reagiert. Bei der in dieser Woche stattfindenden Sitzung rechnen wir weiterhin mit einer Leitzinssenkung um 25 Basispunkte. Unser ursprüngliches Szenario beinhaltet zwei aufeinander folgende Zinssenkungen um 25 Basispunkte in 2024, gefolgt von vierteljährlichen Senkungen bis der Leitzins Anfang 2026 einen Wert von 3,25% erreicht. Diese Prognose wird überprüft und angepasst, sollte sich das Szenario einer „Roten Welle“ bestätigen.

In diesem Fall würde die Inflation wahrscheinlich im späteren Verlauf von 2025 wieder ansteigen, was höhere Zinsen impliziert als unser bisheriges Szenario für 2026 vorsieht.

Die höhere Unsicherheit wird die EZB wahrscheinlich dazu veranlassen, an einem schrittweisen Ansatz festzuhalten, bei dem sie Treffen für Treffen datenabhängig entscheidet. Wir rechnen nach wie vor mit einer Senkung um 25 Basispunkte für Dezember, März, Juni sowie September und einem neutralen Zins von 2,25 %. Die EZB könnte sich sogar auf 2 % oder weniger festlegen, sollte sich das wirtschaftliche Umfeld weiter verschlechtern.

Marktreaktionen bisher

In den USA stiegen die Renditen gerechnet auf 2 und 10 Jahre um etwa 10 Basispunkte. In Europa verzeichneten sie einen leichten Rückgang. Der US-Dollar stieg angesichts der höheren Wahrscheinlichkeit eines „Red-Wave-Szenarios“. In diesem wird es ferner möglicherweise höhere Inflationszahlen sowie einen höheren erwarteten neutralen Zinssatz geben. Sollte dieses Szenario eintreten, werden wir auch unsere US-Dollar-Prognose überprüfen (weniger Abwärtsrisiko).

Die Aktienmärkte begrüßten den Wahlausgang und den Rückgang der Unsicherheit. Die meisten Aktienmärkte und Futures verzeichnen einen Anstieg mit eher gemischten Reaktionen in Asien (ohne Japan). Sie sollten durch den Wahlausgang in den kommenden Monaten gestützt werden. Das Risiko einer mittelfristig höheren Inflation müssen wir jedoch genau im Auge behalten.

Guy Ertz

Chief Investment Advisor - Deputy Global CIO
BNP Paribas Wealth Management



KONTAKTIEREN SIE UNS



privatebanking.bnpparibas.de

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Informationen und die darin gemachten Angaben, Meinungen und Einschätzungen sind ausschließlich für Kunden und ausgewählte Interessenten des BNP Paribas Wealth Managements bestimmt. Es gilt deutsches Recht. Die Weitergabe dieser Informationen oder einzelner Elemente daraus an Dritte ist nicht gestattet. Die Informationen, die Sie hier finden, richten sich ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten der hier dargestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Leser ist deshalb selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten. Für die Erstellung dieser Informationen, Anlagestrategien etc. bedient sich BNP Paribas Wealth Management auch der Expertise Dritter. Die Informationen werden mit großer Sorgfalt recherchiert und zur Verfügung gestellt, eine Garantie für Vollständigkeit und Richtigkeit wird aber nicht gegeben. Soweit es sich um Meinungen und Einschätzungen handelt, bitten wir um Verständnis, dass insoweit jegliche Haftung abgelehnt wird.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Marketingmitteilungen. Sie dienen nur Ihrer Information und Unterstützung. Sie stellen deshalb insbesondere keine auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichteten Empfehlungen zum Kauf, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar und begründen auch kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind ferner nicht als Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung gedacht. Bevor Sie Investmententscheidungen treffen, sollten Sie sich deshalb sorgfältig über die Chancen und Risiken des Marktes und für Sie geeigneter Investments informiert haben oder sich beraten lassen. Dies kann neben den finanziellen auch die steuerlichen und rechtlichen Aspekte betreffen. Bitte beachten Sie auch, dass aus der Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit, einer Entwicklung des betroffenen Marktes oder einer Einschätzung zur Entwicklung der Märkte nicht auf zukünftige Entwicklungen oder Erträge geschlossen werden kann. Bedienen Sie sich bitte auch ergänzend der «Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren». Diese sind über den Bankverlag, Postfach 450209 in 50877 Köln erhältlich. Die hier preisgegebenen Informationen enthalten nicht alle für ein von Ihnen eventuell angestrebtes Investment erforderlichen bzw. aktuellen Informationen. Neben Informationen zu Produkten und Dienstleistungen, die hier oder auf den Internetseiten des BNP Paribas Wealth Managements bereitgestellt sind, gibt es gegebenenfalls auch andere Produkte und Dienstleistungen, die für die von Ihnen verfolgten Anlageziele besser geeignet sind.

BNP Paribas Wealth Management ist ein Geschäftsbereich der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland.

Standort Frankfurt: Senckenberganlage 19 • 60327 Frankfurt am Main • HRB Frankfurt am Main 40950 • Telefon: + 49 69 560041 - 200

Standort Nürnberg: Bahnhofstraße 55 • 90402 Nürnberg • HRB Nürnberg 31129 • Telefon: + 49 (0) 911 369-2000 • Fax: +49 (0) 911 369-1000, privatebanking@de.bnpparibas.com, www.privatebanking.bnpparibas.de

Sitz der BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens • 75009 Paris • Frankreich • Eingetragen am Registergericht Paris unter: R.C.S. 662 042 449

Gesetzliche Vertretungsberechtigte der BNP Paribas S.A.:

Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre • Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé

Niederlassungsleitung Deutschland: Lutz Diederichs, Dr. Carsten Esbach, Thorsten Gommel, Rainer Hohenberger, Michel Thebault, Frank Vogel

Zuständige Aufsichtsbehörden: Europäische Zentralbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Banque de France, Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution, Autorité des Marchés Financiers



BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT

PRIVATE BANKING

Die Bank
für eine Welt
im Wandel